

Wien, den 2. März 1950

An die Steiner-Gruppe

Werte Genossen!

zunehmend in Kenntnis der Gründe, die Euch zur Herausgabe eines legalen Blattes zwecks "revolutionärer Auflockerung des Bodens" bewegen, teilen wir Euch mit:

1. Wir ersuchen als den zentralen Punkt der revolutionären Arbeit in der nächsten Etappe die Forcierung der "Arbeit von innen" in der SP. Diesem unseren Konzept läuft unserer Meinung nach Euer Vorhaben bezüglich eines legalen unabhängigen Blattes direkt zuwider. Das muß voll erkannt werden. Ein dem revolutionären Programm, bzw. dessen Verbreitung in den Massen dienendes legales Organ muß zuerst einmal gründlich vorbereitet werden. Dazu ist unserer Meinung nach die konsequente Anwendung der Eintrittstaktik gegenüber der SPÖ, vorgenommen unter den heute vorliegenden konkreten Bedingungen, am besten geeignet. Nur auf diese Weise kann einem solchen Blatt tatsächlich der Boden in den Massen geschaffen werden. Diesem unseren ~~klaren~~ Standpunkt habt Ihr anlässlich der informativen Aussprache insofern zugestimmt, als Ihr erklärt habt, daß Euch ein legales internes Fraktionsorgan der SP-Opposition weitaus sympathischer wäre. Auf dieses erste Ziel müssen wir also mit konzentrierter Kraft zusteuern.

2. Sollten Ihr Euch von unserem Konzept, von unseren Argumenten dennoch nicht überzeugen lassen, Euer Vorhaben also ausführen, dann müssen wir Euch offen erklären, daß wir nicht in der Lage wären, Euch bei der Verbreitung des Blattes beizustehen. Auch redaktionell könnten wir in keinem bemerkenswerten Ausmaß mitarbeiten; wir würden uns auf fallweise Beiträge beschränken. Unsere Haltung zu Euren publizistischen Projekt ergibt sich sowohl aus unserem allgemeinen Konzept, das Ihr aus unserem "Mitteilungsblatt" Nr. 5 kennt und das in Kürze in endgültiger Fassung vorliegen wird, als auch aus der Tatsache, daß wir Kräfteökonomie betreiben, d.h. alle unsere Kraft auf den Hauptpunkt, die Fraktionsarbeit im Sinne des Totaleintritts in die SP, konzentrieren müssen.

3. Wenn wir Euch so unsere Ablehnung Eures Vorschlages bekanntgeben, kann machen wir Euch gleichzeitig den konkreten Gegenvorschlag, Eure Stellung zu unserem Aktionsprogramm zu formulieren und, bei Eurer Zustimmung zu ihm, eine ernste Zusammenarbeit auf der Grundlage dieses Programms herbeizuführen. Als unaußergewöhnliche Voraussetzung jeder ernsten und aufrichtigen Zusammenarbeit in der Zukunft halten wir jedoch Eure klare Stellungnahme zu den politischen Fragen, die zur Spaltung der IKÖ geführt haben. Ihr habt seit über zwei Jahren mit keinem einzigen Dokument Stellung bezogen. Ihr habt dies nicht einmal anlässlich des heftigen inneren Kampfes und der schließlichen Spaltung der IKÖ getan. Das ist gänzlich unüblich, Genossen. Wir verlangen daher von Euch eine klare und schriftliche, wenn auch gedrängte Stellungnahme zu allen aktuellen Fragen der revolutionären Bewegung Österreichs. Ob Ihr Euch als eine mit speziellen politischen Auffassungen versehene Gruppierung betrachtet oder nicht - diese offene politische Erklärung bleibt Eure erste Pflicht.

4. Euer Handeln gemäß unserem Vorschlag unter Punkt 3 schafft die Grundlage für eine ernste und organisierte Diskussion, die wir für notwendig halten. Doch wenn es in Zukunft zwischen uns zu einer ernsten, dem revolutionären Zielen dienenden Zusammenarbeit kommen soll, dann ist die Einstellung, bzw. Verhinderung jeder Handlungsweise, die das gegenseitige Vertrauen zu stören imstande ist, eine

unmittelbare Voraussetzung dazu. In diesem Sinne fordern wir Euch auf, die Gen. Wally, die in einer sehr unglücklichen Weise in unseren Reihen für Euch tätig ist, unverzüglich aus der uns angeschlossenen Zelle zurückzuziehen. Unsere Losung lautet: Klare Fronten! Möge sich in der gegebenen Lage jeder dorthin begeben, wohin er seiner Überzeugung nach gehört. Ebenso halten wir es für selbstverständlich, daß die gegenseitigen Beziehungen von Leitung zu Leitung gehen müssen und nicht über diese hinweg. Wir haben es jedenfalls bisher so gehalten und gedenken auch in Zukunft bei dieser bewährten Praxis zu bleiben. Wir fordern von Euch wie von jedem: Schluß mit den Methoden des Doppelspiels, der Zersetzung, der politischen Verschwommenheit und Übergang zu einer organisierten, fair und sachlich geführten politischen Auseinandersetzung.

Revolutionäre Grüße!

Für die prov.L.d.IKÖ-Opp.:

Louis